



GRUSSWORT DES SCHIRMHERRN

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Digitalisierung verändert die Welt.

Wir erleben derzeit einen tiefgreifenden und umfassenden Wandel von Wirtschaft, Staat und Gesellschaft – vergleichbar mit der industriellen Revolution im 18./19. Jahrhundert. Und wie so oft in der Menschheitsgeschichte, wird erst die nachfolgende Generation beurteilen können, wie wir diese Entwicklung gemeistert haben. In Baden-Württemberg wollen wir bei dieser Entwicklung nicht untätig zusehen. Als Landesregierung haben wir uns das klare Ziel gesetzt, die Chancen der Digitalisierung am Schopfe zu packen und Baden-Württemberg zum digitalen Vorreiter zu machen – ohne dabei die Risiken aus den Augen zu verlieren.

Unter der Dachmarke digital@bw erarbeiten wir eine Digitalisierungsstrategie für das Land, die Aktivitäten bündeln, Impulse setzen und Ziele formuliert. Denn entscheidend ist, alle Akteure zusammenzubringen und den digitalen Wandel gemeinsam zu gestalten. Hier muss der Staat als Vermittler und Vernetzer auftreten. Der Staat war in der Geschichte auch niemals der bessere Unternehmer. Wofür Politik aber dringend gebraucht wird, ist, die Rahmenbedingungen so zu setzen, dass wirtschaftliche Entwicklung auch stattfinden kann. Dazu zählen ein verlässlicher Rechtsstaat, eine zuverlässige Planbarkeit und eine moderne Infrastruktur. Deshalb investiert das Land im erheblichen Umfang in die digitale Infrastruktur. Im Jahr 2017 verstärkt die Landesregierung die Breitbandförderung und verdreifacht allein die Landesmittel auf 100 Millionen Euro. Damit stellt das Land zehnmal so viel Haushaltsmittel für Breitband-Netze bereit wie noch im Jahr 2012.

Genauso wollen wir die Städte und Gemeinden auf dem Weg in die digitale Zukunft mitnehmen. Mit dem Wettbewerb „Zukunftskommune@BW“ werden Kommunen aufgerufen, eine langfristig angelegte digitale Agenda zu erstellen, die sich an den Bedürfnissen und Herausforderungen vor Ort orientiert. Modellkommunen sowohl im ländlichen Raum als auch in der Stadt gehen so mit Projekten voran, welche die Zukunft unserer Städte von morgen nachhaltig und innovativ gestalten. Dafür stellen wir dieses Jahr insgesamt 7,1 Mio. Euro zur Verfügung.

Ich danke dem Behörden Spiegel, dass er sich dieses wichtigen Zukunftsthemas annimmt und wichtige Akteure und Entscheider bei diesem Kongress zusammenbringt und diese – ganz im Sinne der Digitalisierung – vernetzt. Gerne habe ich daher hierfür die Schirmherrschaft übernommen und wünsche dem Kongress gutes Gelingen und viele fruchtbare Ideen, die in der Folge umgesetzt werden.

Thomas Strobel

Stellvertretender Ministerpräsident und Minister für Inneres,
Digitalisierung und Migration des Landes Baden-Württemberg